

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 10. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Community Nurses

Irgendwann ist es so weit – von einem Tag auf den anderen brauchen Vater, Mutter, Ehemann oder Ehefrau pflegerische Hilfe. In vielen Familien beginnt dann eine hektische und mitunter langwierige Suche. Glücklicherweise kann man sich schätzen, wenn man in einer von derzeit 32 Salzburger Gemeinden mit Community Nurses lebt – also Pflege ExpertInnen in den Gemeinden.

Durch das von der Europäischen Union finanzierte Pilotprojekt wird gemeindenahere Gesundheitsförderung, Unterstützung, Beratung und Prävention ermöglicht. Internationalen Beispielen folgend sollen Community Nurses in Österreich niederschwellig, bedarfsorientiert und bevölkerungsnah auf Gemeindeebene tätig werden. Derzeit sind es österreichweit ca. 120 Gemeinden, in denen Community Nurses tätig sind. Das Angebot richtet sich an ältere zu Hause lebende Menschen, mit drohendem oder bestehendem Informations-, Beratungs-, Pflege- und/oder Unterstützungsbedarf, sowie deren pflegende und betreuende Angehörige und Familien. Ein zentrales Element stellt dabei der präventive Hausbesuch für Menschen ab dem 75. Lebensjahr dar. Das reicht von der Organisation von Haushaltshilfen bis hin zur Unterstützung bei der Beantragung des Pflegegeldes.

Die Vision von Community Nursing ist es, die Gesundheit aller Bevölkerungsgruppen in den Lebensbereichen von Gemeinden und Städten zu verbessern. Dadurch soll insbesondere die Gesundheitskompetenz von älteren sowie pflegebedürftigen Menschen und ihren An- und Zugehörigen gestärkt werden.

Dieses Projekt wird über 3 Jahre lang von EU-Geldern finanziert und von Gemeinden oder Sozialsprengeln angenommen. Die Gewährung von Förderungen nach dieser Sonderrichtlinie erfolgt nach Maßgabe der von der Europäischen Kommission im Rahmen der Recovery and Resilience Facility (RRF) zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel. Insgesamt stehen EUR 51.150.000, – als Fördervolumen zur Verfügung.

Auf Salzburg entfielen 10 Stellen für „Community Nurses“, dadurch können nun 5 Community Nurses das Gesundheitssystem im Pinzgau, 4 im Flachgau und 1 im Lungau entlasten, keine in der Stadt Salzburg und im Pongau.

Auch in der Pflege Enquete im Salzburger Landtag wurde die Bedeutung von Community Nurses wiederholt hervorgehoben, um die Gesundheitskompetenz der Bevölkerung zu stärken.

Laut Städtebund besteht Hoffnung, dass die teilnehmenden Städte und Gemeinden auch nach Ablauf der Finanzierung die Kosten nicht selbst tragen müssen.

Aus diesem Grund stellt die ÖAAB&FCG Fraktion in der Salzburger Arbeiterkammer den

ANTRAG

die 10. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher:

1. Community Nurses sollen auch in weiteren Salzburger Gemeinden zum Einsatz kommen und mit Unterstützung durch das Land Salzburg rechnen können.
2. Die Salzburger Landesregierung wird aufgefordert, zu prüfen, wie eine zusätzliche Förderung für Community Nurses in jenen Gemeinden, die keine EU-Förderungen erhalten haben, möglich sein könnte.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion
FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am